

# Chronik des Monats Oktober

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1898)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schweizerischen Gesetzgebung und den Staatsverträgen, sowie de lege ferenda.“ Den Verhandlungsgegenstand des zweiten Tages bildete die Frage: „Soll ein Bundesgesetz über den Gerichtsstand in Zivilsachen erlassen und allfällig Art. 59 der Bundesverfassung entsprechend revidiert werden?“ Referent Prof. Roguin in Lausanne, Correferent Dr. R. Ganzoni in Chur. Am Mittag des 19. fuhr die Gesellschaft nach Thuzis zum Bankett, nach welchem die Biamala und Hohenrhätien besucht wurden. Abends war gemütliche Vereinigung bei Kohrer, wo der Männerchor Chur einige Lieder vortrug. Den zweiten Tag fand ein sehr belebtes Bankett im Hotel „Steinbock“ statt. — Eine den 8. September in Glanz stattgefundene Versammlung katholischer Männer beschloß, durch das Mittel sozialer Vereinigungen womöglich in allen Gemeinden des Oberlandes mit zeitgemäßen populären Referaten über Gegenstände geistiger und materieller Natur Belehrung und Aufklärung zu verbreiten. — Den 26. September hielt die „Romania“, der Verein von Oberländer Studenten, in Disentis ihre Jahresversammlung. — In Davos-Monstein wurde den 11. September die neue Kirchenorgel durch Herrn Professor Christ kollauiert. — Die Gemeinde Rhäzüns hat eine neue Orgel angeschafft; dieselbe zählt 15 Register und stammt aus der Fabrik von Gebr. Majer in Feldkirch. — Die Familie Planta-Alexandrien in Chur bestreitet die Ausgaben für Gehalt und Reiseauslagen eines Wanderpredigers gegen die Trunksucht; als solcher ist Herr Pfarrer Gantenbein in Tschierschen gewonnen worden. — Von den bündnerischen Sektionen des Grütlivereins zählen Arosa 14, Chur 194, Davos 50, Trimmis 5 Mitglieder. Dieselben besitzen ein Barvermögen von Fr. 5883 und Bibliotheken von 886 Bänden. — Die Generalagentur für Graubünden der schweizer. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur hat im Monat August 67 Fälle, 1 Todesfall, 2 Invalditätsfälle und 64 Fälle vorübergehender Arbeitsunfähigkeit reguliert. — Den 14. September beförderten die Posthaltereien in Samaden, Silvaplana, Mühlen, Tiefenkasten und Churwalden einen Herrn mittelst zweispänniger Extrapost in genau 7 Stunden von St. Moritz-Bad über den Julier und über die Lenzerheide auf den Bahnhof in Chur. — Den 13. September gelang es einem Zuchthaussträfling, in das Freie zu entweichen; derselbe konnte jedoch in nächster Nähe des Zuchthauses wieder festgenommen werden.

**Naturchronik.** Den wunderschönen Augusttagen folgten ebenso schöne und immer noch sehr warme Septembertage, den 5. September mittags 1 Uhr zeigte das Thermometer in Zuoz an der Sonne noch 49° C. und am 7. September nachmittags 2 Uhr in St. Moritz-Bad im Schatten 24° C.; ein langersehnter, ergiebiger Regen stellte sich während des ganzen Monats nicht ein. Gegen Ende des Monats schien sich ein gründlicher Umschlag vorbereiten zu wollen, es war neblig und an zwei Tagen regnete es hie und da, dazu bliesen recht kühle Winde, schließlich aber gewann das warme, schöne Wetter wieder völlige Oberhand.

## Chronik des Monats Oktober.

**Politisches.** An einer den 30. Oktober an der Lanquart stattgefundenen Volksversammlung, die von zirka 80 Männern aus dem Prätigau, der Herrschaft, den V Dörfern und Chur besucht war, hielt Herr Advokat Ed. Walser einen Vor-

trag über die Rechtseinheit; die Versammlung acceptierte einstimmig eine vom Referenten vorgeschlagene Resolution für Annahme der Rechtseinheit. — Das föderal-demokratische Landeskomitee für Graubünden empfahl Verwerfung der Rechtseinheit. — Im liberal-demokratischen Verein von Chur wurde den 28. Oktober der Vorschlag für ein Fischereigesetz besprochen; der Referent, Herr Adv. Walser, empfahl denselben zur Annahme, im Ganzen war die Stimmung gegen den Vorschlag.

**Kirchliches.** Herr Pfarrer Gantenbein in Tschierschen hat auf die Pfarrstelle von Tschierschen und Praden resigniert. — Die Kirchgemeinde Serneus wählte zu ihrem Seelsorger Hrn. Pfarrer Samadeni von Poschiavo. — Als Pfarrer der Gemeinden Flerden, Urmein und Tschappina wurde Herr cand. theol. G. Camenisch von Sarn gewählt. — Zum propädeutischen Examen der Theologie haben sich vor den evangel. Kirchenrat gestellt die Herren stud. theol. J. Mathieu von Remüs und J. M. Trepp von Rufenen. — Die Kirchgemeinde Gms wählte zu ihrem Seelsorger Herrn Pfarrer Ghistell in Schleuis.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Den 2. Oktober wurde in Splügen, den 20. Oktober in Linzen die neugegründete Realschule eröffnet. — Die Gemeinde Sent hat die Schuldauer für sämtliche Primarschulen auf 7 Monate ausgedehnt; die vor 3 Jahren eingeführte Teilung der obern Klassen der Fortbildungsschule in eine Real- und eine Ergänzungsschule wurde, weil sie sich nicht bewährte, wieder aufgehoben. — Wegen Differenzen mit dem Stadtrat hat der Schulrat von Chur demissioniert, der Stadtrat hat jedoch die Demission nicht angenommen. — Einem Polytechniker hat der Kleine Rat aus der Torrianischen Stiftung für das Schuljahr 1898/99 ein Stipendium von Fr. 400 bewilligt, einem andern Studierenden ein solches von Fr. 130. — Dem Kaufmännischen Verein wurde vom Kleinen Räte an die Kosten seiner Unterrichtskurse ein Beitrag von Fr. 500 bewilligt. — An der Lehrerkonferenz Obfontana-Merla in St. Moritz referierte den 25. Oktober Lehrer Boltshausen über die Beziehungen zwischen körperlicher und geistiger Erziehung. — Den 30. Oktober fand in Davos-Claris die feierliche Einweihung des schönen, neuen Schulhauses statt.

**Gerichtliches.** Das Kantonsgericht hat in seiner vom 26. September bis 8. Oktober dauernden außerordentlichen Herbstsitzung 5 Zivilfälle und 7 Kriminalfälle behandelt; von den letztern betreffen 4 Fälle Sittlichkeitsverbrechen, 1 Fall Kindsmord, 1 Fall betrügerischen Bankrott, 1 Fall Zechprellerei; im letztern Falle erfolgte Freisprechung wegen Geisteskrankheit des Angeklagten, in allen andern Fällen trat eine Verurteilung ein; mit Ausnahme der Kindsmörderin, einer Tefstnerin, waren alle Angeklagten Ausländer.

**Handel und Verkehr.** Die zahlreichen Viehmärkte des Oktobers weisen eine sehr verschiedene Signatur auf, manche verliefen recht mittelmäßig, andere gut bis sehr gut; da und dort mochte die Maul- und Klauenseuche, resp. die infolge derselben hemmenden Verkehrsbedingungen die Entwicklung regeren Verkehrs und größerer Kauflust hemmen, im allgemeinen aber fielen die Märkte besser aus als erwartet werden durfte, und konnten unsere Bauern ihr Vieh zu ordentlichen Preisen absetzen.

**Eisenbahnwesen.** Die Nth. B. hatte im September Fr. 138,314 Einnahmen und Fr. 63,723 Ausgaben; dem Einnahmenüberschuß von Fr. 74,951 steht ein solcher von Fr. 57,900 im September 1897 gegenüber. Der Einnahmenüberschuß der ersten 9 Monate des Jahres 1898 übersteigt denjenigen im gleichen Zeitraum des Vorjahres um Fr. 72,965. — Die Betriebseinnahmen der V. S. B. im Monat September beliefen sich auf Fr. 962,000, die Ausgaben auf Fr. 500,000, der Einnahmenüberschuß beträgt somit Fr. 462,000 gegen Fr. 449,207 im Sept. 1897. — Die Direktion der Nth. B. hat dem Verwaltungsrat die Wahl eines Trace für die Albulalinie mit einer Maximalsteigung von 35 ‰ vorgeschlagen, weil dasselbe gestatte, die allgemeinen Verkehrsinteressen in höherem Maße zu berücksichtigen, als das Trace mit 25 ‰ Maximalsteigung, seine Leistungsfähigkeit genüge, sich in Bezug auf Anlage und Betrieb günstiger stelle, größere Garantie für ungestörten Winterbetrieb biete und einen größern Reinertrag sichere. Auf Grund des Gutachtens der Direktion der Nth. Bahn hat auch die Regierung sich für das Trace mit 35 ‰ Maximalsteigung entschieden, worauf der Verwaltungsrat der Nth. Bahn den 21. Oktober seiner Kommission den Auftrag zur definitiven Ausarbeitung des generellen Projektes auf Grund einer Maximalsteigung mit 35 ‰, und Mündung des Haupttunnels auf der Nordwestseite 1792 Meter ü. M., 1818 Meter auf der Südostseite, beauftragte. Für die nötigen Vorbereitungsarbeiten für den Tunnelbau (Bau eines Versuchsstollens) wurde ein Kredit von Fr. 100,000 gewährt, unter der Bedingung, daß die für die Prioritätslinien erforderlichen Gemeinde-Aktien-Zeichnungen bis 15. November bei der Regierung ausgewiesen werden. Für die Linie Davos-Filisur soll ein möglichst günstiger Anschlußpunkt gesucht werden. Über die behufs Erweiterung der Gesellschaft und Erhöhung des Aktienkapitals unter Mitberücksichtigung der Frage der Ergänzung des Verwaltungsrates erforderliche Revision der Statuten soll die Kommission Bericht und Antrag hinterbringen. Eine den 2. Oktober in Thuzis stattgefundene Versammlung von Delegierten von Gemeinden der Kreise Oberengadin, Bergün und Chur richtete an die Regierung einen Protest gegen die allfällige Wahl des Traces mit 25 ‰ Steigung. — Mit dem 18. Oktober ist die Referendumsfrist für den Bundesbeschluß betr. Subventionierung der bündnerischen Schmalspurbahnen abgelaufen, und damit derselbe in Kraft getreten. — Die Arbeiten am südöstlichen Tunnelleingang im Beverferthal sind bereits in Angriff genommen worden. — Auf Antrag des Bundesrates und im Einverständnis mit der Regierung von Graubünden haben die eidgen. Räte die Konzessionen für die Linien von Filisur nach Samaden, von Cinuskel nach Bevers und von Reichenau nach Flanz der Nth. Bahn übertragen und zugleich dieselben um 2 Jahre, d. h. bis 30. Juni 1900 verlängert. — Den 26. Oktober hielt Herr Dr. Furnitsch auf Veranlassung des Handels- und Gewerbevereins in Chur einen Vortrag über die Beteiligung der Stadt Chur am Bau der Nth. B. Den 30. Oktober beschloß die Stadtgemeinde die ihr zugemutete Beteiligung im Betrage von Fr. 509,000. — Nationalrat Bolla, Präsident des Lukmanierbahn-Komitees, hat das Konzessionsgesuch für die Linie Biasca-Disentis eingereicht. Für das Trace derselben existieren zwei Varianten, eine für normalspurigen, eine für schmalspurigen Betrieb, jenes hat eine Länge von 28 Kilometer mit einer Maximalsteigung von 25 ‰, dieses eine Länge von 22 Kilometer. Die Kosten sind auf 63,000,000 Fr. veranschlagt. —

In Misox hat sich ein Komitee für den Bau einer Straßenbahn nach Bellinzona gebildet.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** In Davos und Arosa haben sich bereits zahlreiche Wintergäste eingefunden; die Zahl der an ersterem Orte in der Woche vom 15.—21. Oktober anwesenden Fremden betrug 1362; die erste Nummer der Winter-Fremdenliste von Arosa führte 130 Gäste auf, mehr als die Hälfte derselben sind Deutsche. — An die Erstellung zweier Eisbahnen beim Hotel Kulm und beim obern See in Arosa, deren Kosten auf Fr. 16,000 veranschlagt sind, hat der dortige Kurverein einen Beitrag von Fr. 8000 votiert.

**Bau- und Straßenwesen.** Den 8. Oktober wurde das Mauerwerk der Averbserstraße von Campfutt bis Cresta kollaudiert.

**Forstwesen.** Den 28. Oktober fand das Schlußexamen am interkantonalen Forstkurse in Bonaduz statt.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Die Weinernte begann in der Herrschaft den 24., in Chur den 27. Oktober, dieselbe fiel quantitativ mittelmäßig, qualitativ sehr befriedigend aus; von zwei Proben, welche in Chur chemisch untersucht wurden, wies die eine 83 Grad nach Schöli, 181 Gramm Zuckergehalt, 11,6 Gramm Säure in 1 Liter auf, die andere 85,5 Schöligrade, 19,8 % Zucker und 12,3 Gramm Säure in 1 Liter. — Im Bergell ist die Kartoffelernte mißraten. — An verschiedenen Orten des Kantons, so in Chur, Grösch, Rodels, Thufis und auf dem Plantahofe, fanden in der ersten Hälfte des Monats Obstausstellungen statt mit dem Zweck, neben der richtigen promologischen Benennung der Sorten für jede Gemeinde diejenigen Sorten zu einem Handels- oder Zuchtfortiment zusammenzustellen, welche für die betreffenden klimatischen und Bodenverhältnisse sich passend gezeigt und als rentabel bewiesen. — In Seewis i. P. fand unter Leitung von Landwirtschaftslehrer Näf die zweite Hälfte eines im Frühjahr begonnenen Obstbaukurses statt; am Schluß desselben hielt Herr Näf einen Vortrag über die Produktionsverhältnisse von einst und jetzt. — In Glanz hielt Herr Dr. Frey den 23. Oktober einen Vortrag über die Kunstdünger und deren Verwendung. — Die Gemeinde Disentis beschloß, in den Alpen Ruffen und Malps Schermen bauen zu lassen. — Vom 4. bis 15. Oktober fanden die Schauen der Zuchtfamilien und Zuchtbestände der Viehzuchtgenossenschaften in einzelnen Bezirken statt. — Den 7., 10. und 11. Oktober wurden die Bezirksviehausstellungen in Chur, Thufis und Aandeer abgehalten, den 30. Oktober diejenige in Roveredo; mit derjenigen in Chur war die allgemeine Ausstellung mit dem Zentralviehmarkt verbunden, die Ausstellung war von 550 Tieren bestellt. — Am 24. Oktober wurde der III. Kursus der landwirtschaftlichen Schule Plantahof eröffnet; in die I. Klasse wurden 19 Schüler aufgenommen, in die II. Klasse rückten 22 Schüler ein.

**Jagd.** Den 20. Oktober schloß die Hochwildjagd; dieselbe fiel recht ergiebig aus. In ein Geschäft in Chur wurden 217 Gemsen, 19 Rehe und 3 Hirsche eingeliefert.

**Armenwesen.** Für die Versorgung von 3 armen Kindern in Anstalten hat der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel bewilligt.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Der Stand der Infektionskrankheiten im Kanton ist nach den amtlichen Bulletins ein günstiger; in Chur kam ein Fall von Masern, in Schiers ein Fall von Scharlach vor, Keuchhusten herrschte in Chur, Arosa, Davos und Zerneß, von Diphtheritis kamen einzelne Fälle vor in Chur, Baspels, Nufenen, Zillis und Poschjavo; Typhus kam vor in Chur, Churwalden, Davos, Filisur, Thusis, Samaden und Bondo; Cholera einzelne Fälle im Bezirk Heinzenberg. Die Typhusfälle in Chur (Masern) sind die Folge einer schlechten Wasserleitung, der Stadtrat hat darum Fr. 3600 für Neuherstellung derselben in Eisen votiert. — Der Kleine Rat hat sich bereit erklärt, dem Großen Rat eine Vorlage betreffend die Auskündigung und den Verkauf von Geheimmitteln zu machen; dieselbe wird den im Verhandlungsprotokoll einer interkantonalen Konferenz aufgestellten Forderungen entsprechen. — Die Herren Direktor Dr. Jörger in Chur und Baumeister N. Hartmann in St. Moritz haben als Experten als Bauplatz für ein Kreispsital im Bergell in erster Linie die Gegend zwischen Coltura und der Kirche von San Pietro, in zweiter Linie Flin oberhalb Spino vorgeschlagen; die Kreisversammlung hat sich den 23. Oktober mit Mehrheit für letztern entschieden. — Das Oberengadiner Kreispsital hatte im Jahre 1897 173 Insassen, von welchen 13 aus dem Jahre 1896 herübergenommen wurden, 160 neu eintraten, poliklinisch behandelt wurden 54 Kranke, somit belief sich die Zahl aller Patienten auf 227; von diesen wurden geheilt entlassen 190, gebessert 15, unge bessert 5, 7 starben, 10 wurden ins Jahr 1898 herübergenommen. Auf die 173 Spitalinsassen entfallen 5000 Krankheitstage. Aus dem Oberengadin kamen 168, aus dem Unterengadin 38, aus andern Kantonsteilen 13, von außer dem Kanton 8. Bündner waren 129, Schweizerbürger anderer Kantone 29, Italiener 46, Österreicher 10, Deutsche 7, Engländer 4, Däne und Ägypter je 1. — Das Stadtspsital in Chur nahm 31 Kranke aus dem Jahre 1896 herüber, während des Jahres 1897 sind 460 in dasselbe eingetreten, so daß die Zahl der Insassen 491 betrug, ausgetreten sind 460, ins Jahr 1898 herübergenommen wurden 31. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 14,958. — Die Maul- und Klauenseuche ist seit Ende vorigen Monats bedeutend zurückgegangen, dormalen herrscht sie nur noch in Tarasp, Zerneß, Küblis und Fuldera, und sind im Ganzen nur noch 11 Ställe mit 61 Stück Rindvieh verseucht. — Die Regierungen von Uri, St. Gallen und Tessin haben die Viehsperre gegen Graubünden aufgehoben. — Einem Studierenden der Tierheilkunde bewilligte der Kleine Rat ein Stipendium von Fr. 120.

**Militär- und Schießwesen.** Bei der Rekrutierung der Bürger und Niedergelassenen in Chur stellten sich 8 Zurückgestellte, von welchen 2 tauglich befunden, 1 zurückgestellt und 5 untauglich befunden wurden, von 54 Rekruten erwiesen sich 19 als tauglich, 21 als untauglich, 14 wurden zurückgestellt; Aufenthalter in Chur 10 Zurückgestellte, 4 tauglich, 2 zurückgestellt, 4 untauglich; 57 Rekruten, 29 tauglich, 8 zurückgestellt, 20 untauglich. Mannschaft der Kreise Schanfigg und V Dörfer (ohne Jgis und Mastris) 5 Zurückgestellte, 2 tauglich, 2 zurückgestellt, 1 untauglich, 44 Rekruten, 22 tauglich, 8 zurückgestellt, 14 untauglich; Maienfeld 3 Zurückgestellte, 1 tauglich, 1 zurückgestellt, 1 untauglich, 40 Rekruten, 20 tauglich, 8 zurückgestellt, 12 untauglich; Schiers 8 Zurückgestellte, 4 tauglich, 2 zurückgestellt, 2 untauglich, 53 Rekruten, 29 tauglich, 9 zurückgestellt, 15 untauglich; Davos 10

Zurückgestellte, 4 tauglich, 1 zurückgestellt, 5 untauglich, 50 Rekruten, 28 tauglich, 4 zurückgestellt, 18 untauglich; Slanz 19 Zurückgestellte, 9 tauglich, 4 zurückgestellt, 6 untauglich, 86 Rekruten, 45 tauglich, 14 zurückgestellt, 27 untauglich; Disentis 5 Zurückgestellte, 2 tauglich, 1 zurückgestellt, 2 untauglich, 48 Rekruten, 30 tauglich, 6 zurückgestellt, 12 untauglich. — Die Herren Hauptmann F. Stahel und Oberlieutenant D. Jurnitschek wurden zu Hauptleuten im Generalstab ernannt. — Der Kleine Rat hat die bisherigen Beamten der Militärkanzlei auf eine neue Amtsdauer bestätigt; als Kreiskommandanten wurden bezeichnet für den 6. und 7. Rekrutierungskreis Herr Hauptmann Wetten, für den 8. und 9. Herr Major Vital. — Beim Sektionsprämienschießen des I. Schützenbezirks, welches den 2. Oktober in Chur stattfand, erhielten die Grütlischützen in Chur den I., die Schützengesellschaft Felsberg den II. Lorbeerkranz, denselben folgten im Range der Unteroffiziersverein Chur, die Schützengesellschaft der Stadt Chur, die Schützengesellschaft Haldenstein, die Schützengesellschaft Malig. — Anlässlich eines den 23. Oktober in Linzen abgehaltenen Grümpelschießens wurde die Bildung einer Thalschützengesellschaft Oberhalbstein beschlossen.

**Turnwesen.** Den 1. Oktober machte der Kantonschülerturnverein in Chur eine Turnfahrt über Tschierschen nach Arosa und über die Furka nach Davos; von dort kehrten sie am 2. Oktober per Bahn zurück. — Der Stadtrat Chur hat mit Stichtentscheid des Präsidenten beschlossen, der Gemeinde die Verwerfung des Initiativbegehrens zu beantragen, welches den Bau einer Turnhalle im Stadtschulbaugarten postuliert.

**Kunst und geselliges Leben.** Fräulein Jahn hat den 13. Oktober unter Mitwirkung von Herrn und Frau Köhl ein Kirchenkonzert zu Gunsten des bündnerischen Lungensanatoriums veranstaltet und damit die Churer Konzertsaison eröffnet. — Die Harmoniemusik in Chur hat infolge Resignation ihres bisherigen Dirigenten als solchen Herrn J. Benzl aus Eger erwählt.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Herr Rat.-Rat J. A. Casparis hat der Realschule Domleschg eine schöne Kollektion von Seetieren geschenkt. — Zum Andenken an ihre jüngst verstorbene Mutter Frau Marg. Kousette-Suarg in St. Maria haben die Herren Kousette die Kreisrealschule im Münsterthal mit 1000 Franken bedacht. — Der im Sept. in Castasegna verstorbene Herr Gio. Ferrari hat dem Kreispiatal Bergell Fr. 5000, seiner Heimatgemeinde Fr. 5000 für eine Hydrantenanlage und Fr. 5000 für Kirche und Schule vermacht.

**Totentafel.** In Tschierschen starb Lehrer Joh. Ur. Schmid im Alter von 76 Jahren. Derselbe hatte sich durch eigenen Fleiß zum Lehrer herangebildet und gegen 30 Jahre als solcher in verschiedenen Gemeinden des Schanfiggs gewirkt. Zahlreiche Hausinschriften auf neuern Häusern des Schanfiggs hat Lehrer Schmid verfaßt und geschrieben. — In St. Maria i. M. starb 44 Jahre alt Herr Landammann Rud. Obrist, ein wohlmeinender, gewissenhafter und tüchtiger Mann.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Den 1. Oktober wurde beim Bahnübergang neben der Plessurbrücke in Chur das Fuhrwerk von F. Laternser durch die Bahn überfahren; ein auf dem Wagen sitzendes Kind erlitt einige Kontusionen und eine starke Gehirnerschütterung. — In Verdabbio verunglückte beim Wildheuen

Ben. Minola, indem er ausglitschte, stürzte und mehrere, zwar nicht lebensgefährliche Verletzungen erlitt. — Einem Jäger im Rheinwald entlud sich an schwieriger Stelle der Jagdstuger, die Kugel drang ihm in das linke Bein, so daß er hilflos liegend leiden mußte; zum Glück kam, vom Schusse angelockt, ein anderer Jäger an den Ort, legte dem Verwundeten einen Verband an und holte Hilfe. — Den 18. Okt. früh stürzte der Landwehrmann Franz Ziegler von Sifkon, der in Chur seine Schießpflicht erfüllte, aus einem Fenster der Kaserne und blieb tot. — Bei Rodels wurde den 17. Oktober vom Hinterrhein ein Leichnam angespült, bevor derselbe gerichtlich agnosciert werden konnte, aber auch wieder weggespült. — Im Valle di Campo in Poschiavo sind zwei Brüder Lanfranchi beinahe erstickt, weil sie zu früh die Ofenklappe schlossen. — Den 4. Okt. brach im Silberberg bei Davos-Monstein ein mehrere Tage vorher gelöschter Waldbrand wieder aus und drohte größere Dimensionen anzunehmen, es gelang jedoch ihn zu bewältigen. — In Seewis i. D. brannte in der Nacht vom 11./12. Oktober ein Doppelhaus mit zwei Stallungen ab. — In verschiedenen Gemeinden des Kreises Roveredo fanden Einbrüche statt, einer armen Familie in Giova bei St. Vittore wurden anlässlich eines solchen 600 Franken in Bar und Schmuckfachen gestohlen, im Hause eines Herrn Pagonini Fr. 400; die Einbrecher im Haus Pagonini wurden entdeckt, ob dieselben auch die frühern Einbrüche auf dem Gewissen haben, ist unbestimmt. — In Poschiavo wurden in einem Hause Fr. 470 gestohlen; ein der That Verdächtiger wurde gefänglich eingezogen.

(Schluß folgt.)

---

---

### **Zusätze und Berichtigungen.**

In der in Nr. 9 (September) des „Bünd. Monatsbl.“ (Jahrg. 1898), p. 221 bis 223, veröffentlichten Urfehde eines Sonderstehen, datiert: Maienfeld, 13. Nov. 1554, wird als Sigler dieses Instrumentes der Maienfelder Stadtvogt Bytt Byttler genannt (a. a. D., p. 223), wobei der Herausgeber jedoch die Frage, ob letzterer Geschlechtsname wirklich Byttler oder etwa Bättler laute, offen läßt (a. a. D., p. 223, n. 14). Für die Richtigkeit ersterer Lesart spricht nun die That- sache, daß in den aus den Jahren 1551—1556 stammenden Urkunden Nr. 217 bis 221, 223, 225—227 des Gemeinde-Archives Maienfeld stets Bytt Byttler — der Name wird auch „Bittler“ oder „Bittler“ geschrieben — als Stadtvogt und zugleich als diejenige Urkundsperson erscheint, welche diesen Dokumenten durch Bei- fügung des eigenen Sigels völlige Rechtskraft verleiht.

Dr. Ernst Haffter.

\* \* \*

Seite 203, Zeile 7 von unten ist zu lesen 14. Juni statt 14. Mai.

„ 206, Zeile 4 von unten soll es statt Samaden heißen: St. Moriz; die Ehre des so gelungenen Sängerfestes soll den St. Moritzern nicht geraubt werden.

Endlich ist zu berichtigen, daß der in Nr. 9, Seite 237 gemeldete Absturz eines deutschen Studenten am Rheinwaldhorn sich als eine Zeitungsente heraus- gestellt hat, die jeder thatsächlichen Begründung entbehrt.